

Standpunkte – Programmatik des Grundschulverbandes

Der Grundschulverband tritt ein für **eine Schule für alle Kinder**, eine Schule, die Kindern Raum bietet miteinander und gemeinsam mit Erwachsenen zu leben, zu lernen und ihre Fähigkeiten zu zeigen. Kinder müssen sich angenommen und ernst genommen fühlen, um Motivation und Lernzuversicht entwickeln zu können. Der Grundschulverband tritt ein für **eine leistungsgerechte Schule**, die Herausforderungen für alle Kinder bereithält und kein Kind beschämt.

In **neun Standpunkten** präzisiert der Grundschulverband sein Verständnis über eine moderne Schule, das Lernen der Kinder und die Ansprüche an die professionelle Arbeit in der Grundschule.

Diese Standpunkte sind das Ergebnis der langen Diskussionstradition im Verband. Eine Beschreibung der aktuellen Lage führt in jeden Standpunkt ein, daraus abgeleitet folgen jeweils die prägnanten Forderungen.

- **Grundschule – Lernort und Arbeitsplatz**
- **Gemeinsamer Bildungsauftrag**
Zusammenarbeit von Familie, Kindertageseinrichtung und Grundschule
- **Schulanfang**
Den Schulanfang kindgerecht gestalten
- **Sprachenlernen**
Mehrsprachigkeit von Kindern fördern
- **Medienbildung**
Grundschul Kinder bei der Mediennutzung begleiten und innovative Lernpotenziale in der Grundschule nutzen
- **Leistung**
Das Können aller Kinder entwickeln helfen und würdigen
- **Inklusive Schule**
Die Verschiedenheit der Kinder respektieren – die Grundschule für alle Kinder öffnen
- **Ganztagsgrundschule**
Von der Stundenschule zur Ganztagsgrundschule

- **Schulentwicklung**

- Grundschule entwickeln – Gestaltungsspielräume schaffen: Qualitätsentwicklung im Dialog

Mit seinen Standpunkten zeigt der Grundschulverband notwendige Entwicklungen für die Schulpraxis auf, hinterlegt sie mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und formuliert Forderungen an die Bildungspolitik.

Dazu gehört, dass in Deutschland die Grundschule noch immer unterfinanziert ist. »Vom Kopf auf die Füße stellen« lautet schon seit der ersten PISA-Studie (2001) eine grundlegende Forderung. Mit einem Gutachten zur Ausstattung der Grundschule im nationalen und internationalen Vergleich legt der Grundschulverband 2016 Zahlen vor. Obwohl die Grundschule in der Entwicklung der Inklusion und von Ganztagsangeboten im Vergleich zu den anderen Schulformen am weitesten vorangekommen ist, bildet die Finanzierung dies nicht ab. Besonders deutlich zeigt sich die unterschiedliche Ausstattung zwischen den Bundesländern und innerhalb der Länder zwischen Regionen, Kommunen und einzelnen Schulstandorten. Hier deckt das Gutachten das Problem mangelnder Bildungsgerechtigkeit in Deutschland auf. Bildungschancen für Kinder sind in den Bundesländern und dort wiederum wohnortabhängig unterschiedlich.

Die Forderungen der Standpunkte machen auf die Stellen aufmerksam, an denen neben der Veränderung der pädagogischen Ansätze Investitionen unabdingbar sind. Eine kindgerechte und leistungsfördernde Grundschule braucht **mehr Zeit für die Kinder**.

Maresi Lassek, Vorsitzende